

OSTERHOLZER KREISBLATT

TAGESZEITUNG FÜR OSTERHOLZ-SCHARMBECK • RITTERHUDE • HAGEN

SONNABEND
4. OKTOBER 2008

HAMBERGEN • BEVERSTEDT • GNARRENBURG

AUSGABE NR. 234
REGIONAL AUSGABE



Die Theatergruppe „Mondagsplatt“ gab der Jury einen Eindruck vom vielfältigen Dorfleben in Hinnebeck. Der Auftritt von Tante Alwine brachte ordentlich Stimmung in das Dorfgemeinschaftshaus.

FOTO: ROBERT GOLDBERG

Tante Alwine amüsierte die Jury

Hinnebeck präsentierte sich beim Landkreis-Wettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“

Von Robert Goldberg

HINNEBECK. „Übersichtlich“ ist das Dorf Hinnebeck in der Gemeinde Schwanewede, würde Loriot sagen: 270 Einwohner, seit vorgestern 274, wie der Ortsvorsteher Johann Ficken betonte, wachsend, jedes Jahr kommt im Schnitt ein Haus dazu. Und vor allem: Keiner der alten Dorfbewohner ist im Pflegeheim. „Wo Alt und Jung zusammen sind, da ist alles in Ordnung“, betonte der heimliche Dorfbürgermeister vor der 13-köpfigen Bewertungskommission „Unser Dorf hat Zukunft“, die am Donnerstag auch Hinnebeck aufsuchte.

Hinnebeck, der 420 Hektar große Flecken zwischen Aschwarden und Schwanewede, hat sich neben Worphausen und Hüttenbusch als dritter Ort für den Wettbewerb beworben. Und viel aufgefahren für die Jury: Kaffee und Butterkuchen, fünf Stelltafeln mit Daten aus der Ortschronik, Fotos und Fakten aus dem Alltag der Freiwilligen Feuerwehr; Bilder von der Dorfkneipe samt Krämerladen und dem Reiterhof, dem Ferkelzuchtbetrieb und den anderen dörflichen Gewerbebetrieben hängen dort; und natürlich vom vielfältigen Dorfleben im Dorfgemeinschaftshaus mit der Theatergruppe „Mondagsplatt“.

Die war es, die die Jury vielleicht mehr für sich einnahm als die humorvoll-trockenen Vorträge des Ortsvorstehers („Hinnebeck liegt 2167 Kilometer südlich vom Nordkap“), des Vorsitzenden der Dorf gemein-

schaft oder des stellvertretenden Brandmeisters. Zunächst kam der Theaternachwuchs dran: Anna-Lena Flömer und Jannik Ohmstedt spielten Malermeister und Lehrling auf Platt, für den Azubi war dabei das „Foffteinmoken“ das wichtigste Lehrkapitel. Doch so richtig Stimmung kam bei der Kommission auf, als Tante Alwine zum Kaffeeschnack vorbei kam, erzählte, dass sie jetzt in einer Dorfwohnungsgemeinschaft in einem Bauernhaus wohne und ihr Leben völlig verändert habe: Sie esse nur noch „Grüntüch“. Das demonstrierte sie mit Ziegenmilch statt Kaffee, nicht die angebotenen Pralinen nahm sie zum Kaffeeschnack, sondern die drögen, vermeintlichen Bio-Kekse - Hundekekse für „Floh“. Großer Beifall für die Theatergruppe „Mondagsplatt“, die übrigens Jahr für Jahr auf zehn ausverkaufte Abende im Dorfgemeinschaftshaus verweisen kann.

Doch die Hinnebecker nahmen die Chance auch wahr, das Motto „Unser Dorf hat Zukunft“ mit zukunftsweisenden Projekten an die Frau oder den Mann in der Jury zu bringen: Dem Schwaneweder Bürgermeister Harald Stehnen übergaben sie Anträge für die Weiterentwicklung des Dorfgemeinschaftshauses mit Spiel-, Bolz- und Parkplatz sowie für einen Wanderweg nach Schwanewede; der Jury-Koordinatorin, Isabella Wolynski vom Kreis, gaben sie einen Brief an den Landrat mit, in dem die Dringlichkeit eines Radweges an der K 32 betont wird. Nach der gelungenen Präsentation des Dorfes machte die Jury im Bus noch eine

Rundfahrt durch den ländlichen Ort. Danach saß man zusammen, bepunktete die Eindrücke aus Worphausen, Hüttenbusch und Hinnebeck.

Die Entscheidung, welches Dorf mit Zukunft in den Bezirkswettbewerb zieht, fällt laut Isabella Wolynski in den nächsten Tagen.